

Datum: 21.03.2023  
Telefon: 0 233-92469  
Telefax: 0 233-24005

**Gleichstellungsstelle für  
Frauen**  
GSt

## **Bekanntgabe**

### **Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung, Handlungs- und Planungsempfehlungen**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08937

#### **Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen**

Die Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt) zeichnet diese Sitzungsvorlage mit und bittet darum, die folgende Stellungnahme in den Vorlagentext aufzunehmen und sie als Anlage der Bekanntgabe beizufügen.

Die GSt bedankt sich sehr für die sorgfältige und engagierte Erarbeitung der Broschüre „Spielangebote für Mädchen, Jungen, trans, nicht-binäre und intergeschlechtliche junge Menschen – Gendergerechte Spielraumgestaltung, Handlungs- und Planungsempfehlungen“.

Über lange Zeit wurden in politik-, referats- und verwaltungsübergreifender Zusammenarbeit Expertisen zusammengeführt und gemeinsame Vereinbarungen getroffen, mit folgenden Zielen:

- Verbindlicher referatsübergreifender Einsatz der Handlungs- und Planungsempfehlungen bei allen planerischen und baulichen Gestaltungs- und Umsetzungsaufträgen im öffentlichen Raum, wenn Mädchen, junge Frauen, Jungen, junge Männer und nicht-binäre Kinder und Jugendliche in Bezug auf Spiel- und Freizeitaufenthalt zu berücksichtigen sind.
- Verbindlicher referatsübergreifender Einsatz der Handlungs- und Planungsempfehlungen bei entsprechenden Auftragserteilungen an Vertragspartner\*innen.

Die im Internet veröffentlichte Version der Broschüre nach der Beschlussfassung hat in der GSt bundesweit für positive Resonanz gesorgt. Daher ist zu erwarten, dass die erneute Veröffentlichung der nunmehr komplettierten und aktualisierten Version nach ihrer Bekanntgabe im Stadtrat weiterhin entsprechende Anerkennung erfährt.

Umso wichtiger und effektiver ist die verbindliche und durchgängige Nutzung des Papiers, um geschlechtergerechte Planung für Mädchen\* und junge Frauen\* aktiv zu gestalten. Nur so kann dafür gesorgt werden, dass trotz weiterer Minimierung des öffentlichen Raums, z.B. durch Nachverdichtungsmaßnahmen, Nutzungskonkurrenzen nicht, wie bisher häufig zu beobachten, zu Lasten von Mädchen\* und jungen Frauen\* gehen. Die neue Studie des PLAN „Mensch im Mittelpunkt“ - Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume im Zuge des soziodemografischen Wandels in München“ formuliert dazu sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für den weiblichen und nichtbinären Teil der Stadtgesellschaft wichtige Ergebnisse und Herausforderungen. Mit den Handlungs- und Planungsempfehlungen sind für eine effektive Umsetzung insbesondere weiblicher Nutzungsperspektiven absichernde Strukturen vereinbart.

Die GSt befürwortet die Einrichtung des „Beratungskreises gendergerechter Spielraum“ und bittet um zeitnahe Einrichtung dieses Gremiums.

Ebenfalls bittet die GSt darum, auf Seite 4 aufzunehmen, dass nicht nur eine neue Internet-Veröffentlichung erfolgt und eine Bitte um Beachtung an die Stadtverwaltung ergeht, sondern die Umsetzungsrelevanz in der Stadtverwaltung deutlich gemacht wird. Daneben ist stabil sicherzustellen, dass seitens PLAN und BAU den Vertragspartnerinnen bei allen entsprechenden Aufträgen zum einen die Broschüre zur Kenntnis gebracht und zum anderen eine entsprechende Umsetzung vertraglich vereinbart wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Gleichstellungsstelle für Frauen